

Reaktionsmöglichkeiten auf fehlende Hausaufgaben

Beitrag von „sally50“ vom 5. Juni 2003 15:08

Nachdem ich gestern schon geantwortet hatte und mein Beitrag "über den Jordan" ging, also heute noch einmal:

Inzwischen sehe ich das Thema Hausaufgaben ziemlich relaxed. Ich schaue das nach, was die Kinder mir abgeben, zu diesem Zweck gibt es einen Ablagekorb. Gibt es dabei Klärungsbedarf, spreche ich mit dem einzelnen Kind. Manchmal lege ich auch Kontrollblätter aus. Geschichten können die Kinder im Plenum vorlesen, so haben sie gleich ein Feedback. Viele Kinder forschen auch zu bestimmten selbstgewählten Themen. So hat neulich ein Mädchen über Hunde geforscht und ihr Thema dann den Mitschülern vorgestellt. Sie hat völlig frei gesprochen und nur hin und wieder auf ihre Unterlagen geschaut. Zum Schluss gab es noch Quizfragen für die anderen Kinder. Im Augenblick forschen 3 Kinder über Ägypten, eines über Käfer und die meisten über die Wiese. Zum letzteren Thema gibt es Arbeitsblätter von mir. Selbstverständlich haben die Kinder auch täglich Gelegenheit in der Schule frei zu arbeiten.

Neulich sagte ein Vater zu mir, dass sein Sohn die Hausaufgaben als Spaß ansehe, er hätte tatsächlich "nur" gelesen. Da kann man mal die Wertschätzung sehen, die "Lesen" in unserer Gesellschaft erfährt, und das nach PISA! Übrigens - die Kinder sind in Klasse 2. Falls du Lust hast, eine der Geschichten meiner Kinder zu lesen - in meinem Forum habe ich eine unter dem Punkt "Geschichten", Unterpunkt "Fußballgeschichte" ins Netz gestellt.

Heidi
